

**Bericht aus der Gemeindevertretung**  
**von Herrn Peter Kreutzer (Fraktionsvorsitzender)**

In der Sitzung der Gemeindevertretung Greifenstein am 07. Juli wurden verschiedene Themen besprochen. Die Tagesordnung bot also – wie gewohnt – wichtige Themen für Greifenstein.

Zunächst ging es um die **Zusammenlegung der Feuerwehren Allendorf und Ulm**: „Nun ist das eingetroffen was vor 5 Jahren fast unmöglich erschien“, war einhellige Meinung der SPD-Fraktion als sich die beiden Ortsteilwehren dazu entschlossen, sich an einem gemeinsamen Standort zusammen zu tun. „Genau das Richtige“, „Bündeln der Kräfte“, „zukunftsfähig“, „beispielhaft“, waren nur einige der Kommentare aus den Reihen der Gemeindevertretung. Zudem wurde diese Zusammenlegung in einem, von der Gemeinde in Auftrag gegebenen, Gutachten herausgearbeitet. Nicht überraschend war dann auch das einstimmige Stimmenthalten der Gemeindevertreter, die der Zusammenlegung und der daraus folgenden Satzungsänderung zustimmten. Es blieb jetzt noch die Diskussion zum „alten“ Feuerwehrgerätehaus in Ulm offen, welches der Feuerwehrverein aus Ulm übernehmen will! Der symbolische Kaufpreis von 1€ wurde nur kurz angesprochen. Viel wichtiger ist aber, dass das Gerätehaus weiter für die Vereine aus Ulm und für Wahlen oder Sitzungen zur Verfügung steht. Auch hier war das Votum einstimmig.

Die **schrittweise Erhöhung der Kita-Gebühren** ist eine direkte Folge des einstimmig beschlossenen Haushalts und des Haushaltssicherungskonzepts der Gemeinde. Bisher deckten die Gebühren nur 9% der anfallenden Kosten. Als Ziel ist eine 30 prozentige Deckung der Gebühren von der Kommunalaufsicht gefordert. Die durchgeführte Satzungsänderung der Kita-Gebühren ist ein weiterer Schritt, die Gemeinde handlungs- und zukunftsfähig aufzustellen. Allerdings ist es schon verwunderlich warum der Evangelische Kindergarten in Beilstein nicht bereits im Vorfeld durch die Gemeindeverwaltung informiert wurde, denn der Kirchenvorstand muss ebenfalls die Kita-Satzung bzw. die Gebühren anpassen, da alle Kindergärten in der Gemeinde die gleichen Gebühren erheben müssen.

Dem Kern des Antrags der SPD **„Situation der Flüchtlinge in Greifenstein“**, der in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung ausführlich diskutiert wurde, stimmten alle Gemeindevertreter fraktionsübergreifend zu. Dass dabei offensichtlich im Gegensatz zu anderen Kommunen ein mehr als zurückhaltendes Verhalten der Verwaltung und des Vorstandes Anlass zu Unmut gab, ist auch der anwesenden Presse aufgefallen und war Anlass zu einem eigenen Artikel. Die Kommentare von Gemeindevertretern und Zuhörern nach der Sitzung waren denn auch wenig schmeichelhaft. Der Bürgermeister brachte als Argument den Datenschutz, was wirklich so ungefähr das Letzte sein sollte, was einem Menschen im Zusammenhang mit Not und Hilfsbedürftigkeit von Mitmenschen einfallen sollte, zumal es gar nicht um persönliche Daten geht sondern um die schlichte Information, wo Hilfe gebraucht wird.

Im Antrag der SPD wurde nicht gefordert, personenbezogenen Daten zu veröffentlichen! In anderen Gemeinden werden Veranstaltungen für Flüchtlinge und ehrenamtliche Helfer durchgeführt, damit Angebot und Nachfrage auch zusammen kommen.

**Vorsitzender:**  
Werner Spies  
Eselsberg 16  
35753 Greifenstein  
fon: (06478) 23 40  
mobil: (0175) 594 5153  
mail:  
[w.spies@spd-greifenstein.de](mailto:w.spies@spd-greifenstein.de)

**Schriftführer:**  
Jan Niklas Henrich  
Wallendorf 19  
35753 Greifenstein  
fon: (02779) 15 84  
mobil: (0151) 2076 3840  
mail:  
[j.henrich@spd-greifenstein.de](mailto:j.henrich@spd-greifenstein.de)

**Bank:**  
Volksbank  
Mittelhessen  
BLZ: 51390000  
Kto.-Nr.: 74836909

**Besucht:** [www.spd-greifenstein.de/](http://www.spd-greifenstein.de/)



In unserer Gemeinde bekommen Ortsbeiräte, die nach Flüchtlingen in ihrem Ortsteil fragen, die Antwort: „Das geht dich nichts an!“ Nur der Hartnäckigkeit des Rodenrother Ortsvorstehers ist es zu verdanken, dass ein gemeinsamer Termin mit den Betreibern der dortigen Unterkunft, Vertretern des Kreises dem Ortsvorsteher und dem Bürgermeister zu Stande kam. Jetzt wo ein einstimmiger Beschluss der Gemeindevertretung vorliegt, bleibt es abzuwarten, ob und wann sich in der Gemeinde etwas tut und wenigstens ein Ansprechpartner benannt wird. Es geht um eine zentrale Stelle an die sich die Bürger wenden können. Eine einfache Liste mit engagierten Helfern oder Ansprechpartnern in den zuständigen Stellen des Kreises würde schon helfen. Die SPD wird auf jeden Fall nicht tatenlos zusehen, bis vielleicht irgendwann nach den Sommerferien und der Sitzung des Sozialausschusses dann vielleicht doch jemand benannt wird.

Die **Situation des Kreises**, der mit **acht** SozialarbeiterInnen für 1700 Flüchtlinge – und die Zahl steigt ständig – zuständig ist, führt doch dazu, dass diese Menschen, oft traumatisiert und ohne Sprachkenntnisse, quasi ins kalte Wasser geworfen werden. Die Verteilung auf Flächengemeinden wie Greifenstein, wo noch freier Wohnraum zur Verfügung steht, schafft neue Probleme: Menschen ohne Sprachkenntnisse sollen Fahrpläne lesen, um mit oft umständlichen öffentlichen Verkehrsmitteln zu Behörden, Ärzten, Schulen oder Einkaufsmöglichkeiten zu kommen. Es gibt sicher in unserer Gemeinde Bürger, die bereit wären, dabei zu helfen, wenn sie über die jeweiligen Bedürfnisse informiert wären. Wo Flüchtlinge bei Privatleuten untergebracht sind, klappt das oft trotz Sprachbarrieren erstaunlich gut. Wenn dagegen Flüchtlinge unter den Bedingungen der räumlichen Mindestanforderungen in kommerziellen Unterkünften untergebracht werden, ohne dass auch eine adäquate Betreuung stattfindet, was ja bei Betreibern, die nicht vor Ort sind, auch schwierig ist, so kommt es zwangsläufig früher oder später zu Problemen und Spannungen.

In den Kindertagesstätten und Grundschulen werden immer wieder Kinder angemeldet, die sowohl die Sprache nicht verstehen, als auch oft zusätzlich traumatisiert sind. Die Betreuung dieser Kinder und - meist auch damit verbunden – der Eltern stellt für das Personal eine große Herausforderung dar, die bei dem knappen Zeitbudget und den oft fehlenden Kommunikationsmöglichkeiten so kaum zu bewältigen ist. Auch hier finden sich sicher **freiwillige Helfer oder entsprechende Kooperationsmöglichkeiten**, wenn eine gewisse Koordination vorhanden ist. Wenn statt dessen die Kita-Leiterin auf Anfrage zur Antwort erhält, sie solle selbst entscheiden, „ob es sich lohnt, diese Kinder aufzunehmen;“ dann zeigt das ein Niveau von Humanität und Mitgefühl, das kaum noch zu unterbieten ist. Wer bei Kindern auf der Flucht danach fragt, „ob es sich lohnt“, der hat sich selbst moralisch disqualifiziert. Aus diesem Grund war der SPD-Antrag schon längst überfällig und die einstimmige Zustimmung der Gemeindevertretung zeigt, dass hier in unserer Gemeinde dringend Handlungsbedarf besteht, und zwar nicht in Sachen Datenschutz, sondern im menschlichen Bereich.

**Vorsitzender:**  
Werner Spies  
Eselsberg 16  
35753 Greifenstein  
fon: (06478) 23 40  
mobil: (0175) 594 5153  
mail:  
[w.spies@spd-greifenstein.de](mailto:w.spies@spd-greifenstein.de)

**Schriftführer:**  
Jan Niklas Henrich  
Wallendorf 19  
35753 Greifenstein  
fon: (02779) 15 84  
mobil: (0151) 2076 3840  
mail:  
[j.henrich@spd-greifenstein.de](mailto:j.henrich@spd-greifenstein.de)

**Bank:**  
Volksbank  
Mittelhessen  
BLZ: 51390000  
Kto.-Nr.: 74836909

**Besucht: [www.spd-greifenstein.de!](http://www.spd-greifenstein.de!)**

